

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Bernhard,
Willy

Beauftragter

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 630

1ARCRSHA) 808/64
Pb 65

Beirakte

Spr. A 394408

4 Sp 75 106/47

}

gels. gam. Vdg. vom 24. 11. 64

Jee

B e r n h a r d
(Name)

Willy
(Vorname)

27.9.08 Kassel
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste **B 1** unter Ziffer **67**

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt **1938** in
(Jahr)

Frankfurt/M., Lahnstr. 26

siehe unten

Lt. Mitteilung von SK Hessen, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom .21.1.1964 in Frankfurt/M., Mendelsohnstr. 57

.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

ZSt 6 AR-Z 232/60 (Zeuge) lt. SK Hessen
lt. SK München genannt im Verfahren d. StA München II 10 a Js 39/60.

URGENT 2

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 11.6.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Bernhard, Willy 1188161
 Place of birth: 27. 9. 08 Kassel
 Date of birth: _____
 Occupation: SS-Obersturmführer
 Present address: 1938: Freilichtpla. d. Kabinstr. 26
 Other information: Beauftragter Amt VI f. SD-Leitabschnitte

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Bitte Beifügung der Schecks aller bisherigen Anfragen

- 1) Di-Industrielegen eingeworfen
- 2) Fotokop. eingefordert (keine Pers. Akten - keine Bilder)
- 3) ~~Feb-125417 =~~
- 3) Hängeordner 3463
- 4) Anfrage L'burg HfA - v. 14. 11. 60
20. 16. 1963

JUN. 12 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 516995

Vor- und Zuname

Bernhard

Willy

03

Geboren 27. 9. 08 Ort Kassel

Beruf Kraftfahrer, Elektr. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 4. 31

Ausgetreten

Wiedereingetr.

~~Wohnung F. Lahustw. 26~~

~~Ortsgr. Frankfurt 16 Gau Hess. Nass. Süd~~

~~lt, Br. Haus Nov. 38 Bl 26~~

~~Wohnung Ferkelstr. 26~~

~~Ortsgr. Braunes Haus Gau R-L~~

Br. Haus 3. 39. Bl 34 (2)

Wohnung Grestow, Kahrenzallern

Ortsgr. Braunes Haus Gau R. L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Johann Nass

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.	Eintritt in die //:		Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	31.1.40.	S. D. H. Amt	31.1.40.		*	Eintritt in die //:	6 854.				
O' Stuf.	20.4.41.					Eintritt in die Partei:	516 995				
Spf' Stuf.							27.9.08				
Stubaf.						Größe:	134 P.				
O' Stubaf.						Geburtsort:	Wassel.				
Staf.						//-3. A.	SA-Sportabzeichen				
Oberf.						Winkelträger:	Olympia				
Beif.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Gruf.						Blutorden	Führerabzeichen				
O' Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen				
						Gold. Parteiabzeichen	D. L. R. G.				
						Saehrenszeichen	//-Leistungsabzeichen				
						Totenkopfeing	D. A. Z. d. N. S. D. A. P. i. b. i.				
						Ehrendegen					
						Fulleuchter					

Zivilstrafen:	Familienstand: verh. 27.11.41		Beruf: Elektrotechniker. erlernt		44-Fhr. jeht		Parteilichigkeit:
	Ehefrau: Gertrude Mach 13.1.16 Trüchna Mädchenname Geburtstag und -ort Schl.		Arbeitgeber:				
//-Strafen:	Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule		Höhere Schule		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Religion: gottgl. A. A.		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum		
	Kinder: m. w.		Handelschule		Hochschule		
	1. 4. 1. 4.		Fachrichtung:				
2. 5. 2. 5.		Spraen:					
3. 6. 3. 6.		Führerschein:					
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:			

Frankfurt a.M., am 20. Jan. 1938

An den

3a

Reichsführer-SS, Rasse- und Siedlungshauptamt

Berlin SW 68

Hedemannstr. 23/24

Der Unterzeichnete bittet um Uebersendung der Vordrucke zu einem Verlobungs- und Heirats-Gesuch und teilt nachstehende 7 Postanschriften mit:

1. Willy Bernhard, Frankfurt a.M., Lahnstrasse 26
(Vor- und Zuname des Antragstellers) (Wohnort) (Straße und Hausnummer)
4-Untersturmführer 6 180 SD-Hauptamt 27. Sept. 1908
(Dienstgrad) (SS-Nr.) (SS-Einheit) (Geburtsdatum)
2. 4-Gruppenführer Reinhold Heydrich, Berlin, Wilhelmstr. 102
(Dienstgrad, Name und genaue Anschrift des Führers der Einheit)
3. Melitta Koch, geb. am 20.9.1913, Frankfurt a.M., Schloßstr. 34
(Name, Geburtstag und genaue Anschrift der zukünftigen Braut)
4. a) 4-Untersturmführer Dr. Kerger, Frankfurt a.M., Eschersheimerlndstr. 181
(Dienstgrad, Name und genaue Anschrift des SS-Arztcs für den Antragsteller)
 b) 4-Untersturmführer Dr. Kerger, Frankfurt a.M., Eschersheimerlndstr. 181
(Dienstgrad, Name und genaue Anschrift des SS-Arztcs für die zukünftige Braut)
5. a) Pg. Gustav Baumann, Frankfurt a.M., Marburgerstr. 6
 b) Pg. Adolf Heldmann, Gladenbach/Kr. Biedenkopf
(Name und genaue Anschrift von zwei Bürgen für die zukünftige Braut)

6. Erfolgt kirchliche Trauung? ja (Der alten Mutter wegen.)

7. Nach welcher Konfession? evang.

8. Welcher Konfession ist der Antragsteller? evang.; die Braut? evang.
(Als Konfession wird auch außer den herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen)

9. Meinen unmittelbaren Vorgesetzten habe ich gemeldet, daß ich ein Verlobungs- und Heirats-Gesuch an das R. u. S.-Hauptamt-SS eingereicht habe.

Willy Kerger

Unterschrift:

(Vor- und Zuname)

SS-Untersturmführer, SD-Hauptamt.
(Dienstgrad, Einheit)

(Deutlich schreiben, möglichst Schreibmaschine benutzen!)

Zur vollständigen Anschrift gehören: Name, Wohnort, Postanstalt, Straße und Hausnummer.

Einl. Nr. 6 AB 303 400
Ko/Be: Bernhardt, Willy

Berlin SS 68, den 15. September 1941
Gebemannstr. 24

15. SEP. 1941

Betr.: Verlobungs- und Heiratsgesuch.
Begun: Ihr Schreiben vom 8.9.1941.
Anlg.: 1 Geburtsurkunde.

An den
SS-Obersturmführer Willy B e r n h a r d
SS-Nr. 6 854 SS-Einheit: SS
T a r n o w / Generalgouvernement

Bahnpostlagernd

Anliegend erhalten Sie Ihre eigene mit Schreiben vom 8.9.1941
eingereichte Geburtsurkunde zurück.

Sie Ihnen schon mit Schreiben vom 15.8.1941 mitgeteilt wurde,
benötigt das Rasse- und Siedlungshauptamt SS einen vollstän-
digen wortgetreuen Standesamtlichen Registerauszug mit Rand-
vermerk, daß Sie vor der Ehegließung Ihrer Eltern geboren
sind und die Möglichkeit besteht, daß der spätere Ghemann
Ihrer Mutter nicht Ihr leiblicher Vater gewesen ist.

Schnellste Erledigung liegt in Ihrem eigenen Interesse.

Der Chef des Sippenamtes
im RuS-Hauptamt SS
i. U.

SS-Untersturmführer
und Referent

1 AR (RSHA) 808/64

V.

1) Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen war Bernhard Angeh. des SD-Hauptamtes und seine Anschrift war im Sept. 1941 Tarnow/Generalgouvernement.

Lt. SK. Bayern war er Angeh. der Abt. III beim KdS in Krakau u. ab 1.9.44 Außenstelle Tarnow.

Spruchkammerakten - F/394408 - in Hessen und -10 Sp Ls 106/47 Sta- in der brit. Zone sind vorhanden.

Vernommen wurde er zu 10a Js 39/60 der StA München II.

- 2) Spruchkammerakten - F/394408 -, betreffend Willy Bernhard, beim Hess, Staatsarchiv in Wiesbaden erfordern.
- 3) Spruchkammerakten - 10 Sp Ls 106/47 Sta -, betreffend Willy Bernhard, beim Leit. StA in Bielefeld erfordern.
- 4) Schreiben an StA München II zu 10a Js 39/60 gem. Formbl. 3.
- 5) 15. XI. 1964

1. NOV 1964 R B., den 22. Okt. 1964
mz) 1 Schw. } + ab
" 3 " }
" 4 Formbl. 3 }

HESSISCHES HAUPTSTAATSARCHIV

Tgb. Nr. 4396/64/Str.

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21

Turmstraße 91



*1. XII 1964
Weißenseer Angelegenheit!
17. NOV. 1964*

6200 Wiesbaden

Mainzer Straße 80
Tel. 5581, App. 395

Dat.: 13.11.1964

1	3	Anlagen
	—	Abschriften
	—	DM Kost M.

Betr.: Spruchkammerakten F/394408 betr. Willi B e r n h a r d ,
geb. am 27.9.1908

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.10.1964 - Az. 1 AR (RSHA) 808/64 -

Auf Ihr o. a. Schreiben übersendet das Hess. Hauptstaatsarchiv die unten aufgeführten Akten und bittet um Vollziehung und Rücksendung der Empfangsbestätigung auf dem unteren Abschnitt dieses Blattes.

Die an Sie ausgeliehenen Akten dürfen nur zu dem in Ihrem Schreiben genannten dienstlichen Zweck von Ihnen benutzt und nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung an eine andere Behörde weiterverliehen werden. Gegebenenfalls bittet das Hess. Hauptstaatsarchiv um ein entsprechendes Schreiben mit der notwendigen Begründung Ihrerseits bzw. um einen Antrag der anfordernden Stelle.

Die Akten werden nach Beendigung der Benutzung an das Hess. Hauptstaatsarchiv zurückerbeten.

I. A.

Strott
(Strott)

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**
bei dem Landgericht Bielefeld

Bielefeld, den 12.11.1964

Postfach: 200
Fernsprecher: 6 32 41
Fernschreiber: 0 932 632

Geschäfts-Nr.: 10 Sp Ls 106/47 Sta.

Auf das Schreiben vom 22.10.1964

- 1 AR (RSHA) 808/64 -

~~24.10.1964~~

werden die Akten:

Willy B e r n h a r d

mit der Bitte übersandt, sie nach Gebrauch wieder hierher zurückzugeben.

An
den Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

J. Hörmann
(Hörmann)
Justizangestellter

B e r l i n 21

Turmsta. 91

1) Vermerk:
 bis Verschick der Sp. H. hat Willy Beisard dem RSHH
 nicht angehört. W. B. hat sich erst von Nov. 1938 -
 März 1939 der SW - Körperstelle Troppau angehört.
 Anschließend gehörte er bis Okt. 1943 der Hebrschel
 - zentral des Oberfeldkommandos in Kierhain - an.
 Bis Kriegsende war er dessen Leiter bei der SW - Stelle
 Troppau bzw. der Körperstelle Neulindau bei
 dem gerichteten Bereich des Kreises VI für die
 SW - Einheit in Kierhain. Er ist ein Weisung Beisard.

- 2) Sp. H. 10 Sp. Ch. 106 147 Ha. hennen
- 3) Sp. H. F 139 44 Ost gegen E. B. hennen
- 4) Als H. H. - Karte aufgehoben.

Zu 2) B1 gebt.
 Zu 3) B4 gebt. gegen
EB
 Zu 4) est.

26. 12. 1964

**Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht**

1 Berlin 21, Tierstr. 91
(Name der absendenden Behörde)

(Eingangsstempel) 10

Empfangsbekanntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
1 AR (RSFA)	9. Dez. 1964	Tsg. Nr. 4396/64
808/64		Lehr. W. Bernhard

abgesandt am 9. Dez. 1964

empfangen
15. Dez. 1964

Berlin, den 196.....

Sofort zurückerbeten an

**Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht**

1 Berlin 21, Tierstr. 91

Hessisches Hauptstaatsarchiv
62 Wiesbaden
Mainzer Straße 80

IA. *[Signature]*

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)



808/64

11

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- 1 Js 12/65 (RSHA) -

z.Zt. Frankfurt, den 22.6.67

Gegenwärtig:

Staatsanwalt F i l i p i a k

Kriminalmeister G r o ß

In die Diensträume der StA Frankfurt/Main erscheint vor-
geladen der techn. Kaufmann

Willi Heinrich Eitel B e r n h a r d ,
27.9.08 Kassel geb.,
Frankfurt/Main, Mendelsson Str. 57 wohnhaft

und erklärt:

Mit ehemaligen Angehörigen des RSHA bin ich weder verwandt
noch verschwägert. Der Gegenstand des Verfahrens wurde mir
bekanntgegeben. Ich wurde auf mein etwaiges Aussagever-
weigerungsrecht nach § 55 StFO hingewiesen, bin jedoch
zur Aussage bereit.

Nach Besuch der Obersekunda habe ich eine Ausbildung als
techn. Kaufmann mitgemacht und war sodann als Vertreter auf
dem Elektrosektor im ganzen damaligen Reichsgebiet tätig,
bis ich etwa 1935 hauptamtlich zum SD ging. Ich war zu-
nächst beim SD-~~xxxxxxx~~ Oberabschnitt Rhein-Main in
Frankfurt, kam dann zum Unterabschnitt nach Darmstadt und
etwa 1937 zum SD-Oberabschnitt nach Breslau.

Nachdem der Sudeteneinsatz vorbei war, wurde ich nach
Troppau versetzt und blieb dort bis kurz vor Ausbruch des
Polenfeldzuges.

Kurze Zeit vor Ausbruch des Krieges wurde ich nach Gleiwitz abkommandiert und dort einem Einsatzkommando zugeteilt, dessen oberster Chef meines Wissens **S t r e k - k e n b a c h** war. Es ist möglich, daß der Führer des EK **Dr. H a h n** war. Mein unmittelbarer Vorgesetzter war jedenfalls der Stubaf. **H e i n**, der schon während des Krieges gestorben ist. Mit der EG zog ich über Kattowitz, Krakau und Tarnow bis zur damaligen deutsch-russischen **Markationslinie** am San und Bug. Während des Vorrückens ist es meines Wissens lediglich in Kattowitz zu einem Gefecht zwischen poln. Widerstandskämpfern und Angehörigen der Sicherheitspolizei gekommen. Ich kann mich nicht daran erinnern, daß es darüber hinaus im Bereich meines EK's zu Erschießungen oder Festnahmen von Polen, insbesondere von Angehörigen der poln. Intelligenz gekommen ist. Die in den Berichten über die Tätigkeit der Einsatzgruppen in Polen erwähnte Erschießung von mindestens 12 Juden am 12.9.1939 sowie die Erschießung von 5 Mördern und die weiter erwähnte Erschießung von 23 Personen am 15.9.1939, bei denen es sich zum Teil um Juden, + zum Teil um noch in Gefängnissen einsitzenden **Schwerverbrecher** gehandelt haben soll, ist mir nicht bekannt.

Mir selbst oblag lediglich die nachrichtendienstliche Tätigkeit, d.h. ich hatte in einem mir zugeteilten Ort, an dessen Namen ich mich aber heute nicht mehr erinnern kann, einen Nachrichtendienst aufzubauen. Ich hatte zu jener Zeit *keinen* Kontakt mit dem RSHA in Berlin und erhielt auch keine Befehle von dort. Von mir aus bestand lediglich eine Kurierverbindung nach Krakau. Über die Befehlswege vom RSHA nach Krakau ist mir nichts bekannt.

Das mir vorgehaltene "Referat Tannenberg" ist mir kein Begriff. Es entzieht sich meiner Kenntnis, welche Stelle in Berlin den Einsatzgruppen exekutive Weisungen und Anordnungen erteilen konnte.

Nach Auflösung der Einsatzgruppen kam ich für etwa 3 oder 4 Monate nach Jaslow. Anschließend war ich bis zum Schluß des Krieges, d.h. bis zu den Absetzbewegungen in Tarnow. In Tarnow war ich von etwa 1940 an Leiter der Außenstelle. Die Außenstelle unterstand befehlsmäßig dem KdS in Krakau; und zwar im einzelnen dort der Abteilung III, also dem SD. In Tarnow ist es zu den bekannten großen Judenaussiedlungen gekommen, über die ich bereits ausführlich vernommen worden bin. Die Unterlagen hierüber müssen sich in Ludwigsburg befinden.

Was dem Gegenstand des vorliegenden Verfahrens anbetrifft, ist mir in Erinnerung, daß wir in Tarnow auf Anforderung des RSHA, die über den KdS in Krakau zu uns gelangte, den Auftrag bekamen, Listen von Polen aufzustellen, die der Intelligenz angehörten. Das muß etwa im Jahre 1942 gewesen sein. Zu welchem Zweck diese Listen angefordert wurden, ob die in den Listen aufgeführten Polen später festgenommen oder gar getötet wurden, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich persönlich hatte jedoch mit der Exekutive nichts zu tun, ich war lediglich der SD-Dienststellenleiter in Tarnow und mein Dienstgebäude war schon räumlich von demjenigen der Gestapo getrennt. Es entzieht sich deshalb auch meiner Kenntnis, wer im einzelnen im RSHA die Anordnungen zur Feststellung der poln. Intelligenz getroffen hat. Die Namen Baatz, Thiemann, Dr. Deumling, Dr. Bilfinger, Dr. Meyer, Lischka, Wintzer, Weiler und Dubiel sowie Dr. Ehlich sind mir unbekannt. Die Namen Dr. Rang und Thomsen habe ich zwar schon einmal gehört. Auch Dr. Best ist mir bekannt. Es entzieht sich jedoch meiner Kenntnis, ob die vorgenannten Herren mit Vorgängen befaßt waren, die die Exekution von poln. Volkszugehörigen betrafen.

Etwa im August 1944 - nach dem Attentat auf Hitler - wurde mir die gesamte Leitung der Dienststelle in Tarnow

einschließlich der Exekutive und der Kripo übertragen.
Soweit mir aus der Kenntnis der damaligen Akten in Erinnerung ist, betraf die damalige Tätigkeit der Sicherheitspolizei, soweit sie sich gegen die Polen richtete, etwa zu 80 % den Kampf gegen die poln. Untergrundorganisationen. Aber auch aus jenen Akten, die vor dem Rückzug sorgfältig vernichtet wurden, ist mir nicht mehr in Erinnerung, ob und in welcher Weise das RSHA darin eingeschaltet war.

Ich selbst habe mich, wenn ich irgendwelche Rückfragen hatte, stets an die Dienststelle des KdS in Krakau, höchstens jedoch an den BdS gewandt.

Mit dem RSHA habe ich jedoch in keinem unmittelbaren Kontakt gestanden.

Geschlossen:

Laut diktiert, genehmigt und
unterschrieben:

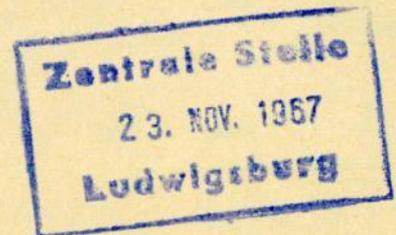
gez. Filippiak

gez. Willi Bernhard.....

gez. Groß.....

1 AR (RSHA) 808 / 64

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

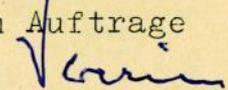
714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 15. NOV. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage


Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

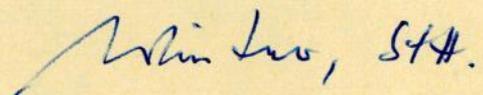
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

16. 1. 68



2. Hier austragen.

Sch